



Gesonderter nichtfinanzieller Bericht 2019

SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G.

√ **Allgemeines**

Die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. (SIGNAL IDUNA Kranken) bildet zusammen mit der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. und der SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G. den Gleichordnungskonzern SIGNAL IDUNA Gruppe. Zusammen mit den übrigen Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe stehen sie unter einheitlicher Leitung und bilden deshalb einen Konzern nach Aktiengesetz. Der Gleichordnungskonzern SIGNAL IDUNA wird von drei Obergesellschaften geführt, Die Obergesellschaften der Gruppe sind Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit. Ihre Mitglieder finden bedarfsgerechte Lösungen für die Absicherung von Risiken, die private Alters- und Gesundheitsvorsorge sowie die Vermögensbildung.

Das Kerngeschäft der SIGNAL IDUNA Gruppe liegt in den Kompetenzbereichen Kranken-, Leben-, Schaden- und Unfallversicherung. Zudem werden unter dem Dach der SIGNAL IDUNA Gruppe auch Finanzdienstleistungen erbracht.

√ **Feststellung der Berichtspflicht und allgemeiner Berichtsgrundlagen**

Die vorliegende Berichterstattung (DNK-Erklärung und nicht-finanzieller Bericht) gilt für das Berichtsjahr 2019. Sie legt das Indikatorenset GRI Standard der Global Reporting Initiative (GRI SRS) in der Form zugrunde, die im Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) gefordert ist. Für die Berichterstattung nach HGB wurde das Rahmenwerk DNK genutzt.

Die SIGNAL IDUNA Kranken erfüllt die Anwendungsvoraussetzungen der §§341a Abs. 1a i. V. m. 289b bis 289e HGB und ist daher im Sinne des HGBs berichtspflichtig. Die SIGNAL IDUNA Kranken macht von dem Wahlrecht des § 289b Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch und erstellt einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht außerhalb des Lageberichts (nichtfinanzieller Bericht). Dieser wird nach § 289b Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe a HGB zusammen mit dem Lagebericht nach § 325 HGB i. V. m. 341I HGB offengelegt.

Die Pflichtbestandteile nach § 289c HGB sind im Bericht vorhanden und umfassen die gesetzlichen Mindestaspekte. Die Berichterstattung umfasst jene Angaben und Informationen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und –ergebnisses, der Geschäftslage sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die o.g. Aspekte erforderlich sind. Diese nach HGB als wesentlich identifizierten Angaben sind gekennzeichnet (√).

Die gekennzeichneten Angaben finden sich unter folgenden Abschnitten:

ÜBERSCHRIFT (NACH DNK-KODEX)	WESENTLICHE HANDLUNGSFELDER DER SIGNAL IDUNA GRUPPE	BELANG (NACH HGB)
Beschreibung des Geschäftsmodells	Beschreibung des Geschäftsmodells	§ 289c Abs. 1
Wesentlichkeit	Wesentlichkeit	§ 289c Abs. 2
	Nachhaltige Unternehmensführung	
10. Innovations- und Produktmanagement	Digitalisierung	§ 289c Abs. 2 (Wesentlichkeit)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	Compliance	§ 289c Abs. 2 Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Compliance)
	Attraktive Arbeitswelt	
14. Arbeitnehmerrechte	Aus- und Weiterbildung	
15. Chancengerechtigkeit	Agiles Arbeiten	
16. Qualifizierung	Gesundheitsschutz	§ 289c Abs. 2 Arbeitnehmerbelange
	Mitarbeiterbindung und -gewinnung	
	Lebensphasenorientiertes Arbeiten	
	Work-Life-Balance	
	zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze	
	Langfristige Kapitalanlage	
	nachhaltige Investments	§ 289c Abs. 2 Umweltbelange
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	Ausschlusskriterien	
	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	
10. Innovations- und Produktmanagement	Produktinnovation	§ 289c Abs. 2 (Wesentlichkeit)
	Nachhaltige Kundenbeziehungen	
	Kunden- und Serviceorientierung	
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	Kundenzufriedenheit	§ 289c Abs. 2 (Wesentlichkeit)
10. Innovations- und Produktmanagement	Vertrieb	
	Gesellschaftliches Engagement	
18. Gemeinwesen	Spenden	
	Unterstützung von Forschung und Bildung	§ 289c Abs. 2 Sozialbelange
18. Gemeinwesen	Ökologisches Engagement	

Im Geschäftsjahr und zum Berichtszeitpunkt sind keine wesentlichen Risiken erkennbar, die sehr wahrscheinlich sind und die daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die berichtspflichtigen Aspekte schwerwiegend sind oder sein werden.

Hinweise auf im Jahresabschluss ausgewiesene Beträge und zusätzliche Erläuterungen wurden nicht gemacht.

Verweise auf Angaben außerhalb des Lageberichts sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts.

Die den nichtfinanziellen Bericht umfassenden und gekennzeichneten Pflichtbestandteile wurden durch die Wirtschafts-

prüfungsgesellschaft KPMG AG einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit einer begrenzten Prüfungssicherheit unterzogen.

In der vorliegenden Berichterstattung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf eine Differenzierung nach Geschlecht verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für jegliches Geschlecht.

√ **Geltungsbereich der Berichterstattung**

Die vorliegende Berichterstattung gilt für folgende Gesellschaft, die vom „Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten“ betroffen ist:

- SIGNAL IDUNA Kranken

Alle Angaben der vorliegenden Berichterstattung, die sich auf die SIGNAL IDUNA Gruppe beziehen, haben für die SIGNAL IDUNA Kranken grundsätzlich Gültigkeit. Angaben, die speziell die SIGNAL IDUNA Kranken betreffen, werden im Text eindeutig als solche gekennzeichnet.

√ **Beschreibung des Geschäftsmodells**

Die Kernkompetenz der SIGNAL IDUNA Gruppe liegt in der Absicherung aller Lebensrisiken der privaten Haushalte und in der maßgerechten Risikodeckung für die Betriebe der mittelständischen Wirtschaft. Unter dem Dach der SIGNAL IDUNA Gruppe finden sich auch Spezialversicherer für den Öffentlichen Dienst sowie Finanzunternehmen, die Bausparprodukte, Immobilienfinanzierungen und Investmentanlagen anbieten.

Die SIGNAL IDUNA Kranken ist Gesundheitsdienstleister und bietet Versicherungsschutz, Services und Dienstleistungen rund um die Kranken- und Pflegeversicherung an.

Die SIGNAL IDUNA Kranken betreibt die Krankheitskostenvollversicherung, die Krankentagegeldversicherung, die Krankenhaustagegeldversicherung, die Krankheitskostenteilversicherung, die Pflegepflichtversicherung, die staatlich geförderte ergänzende Pflegeversicherung sowie die Pflege tagegeldversicherung als Versicherung gegen laufenden Beitrag. Darüber hinaus wird die Auslandsreisekrankenversicherung angeboten. Die Gegenseitigkeit im Geschäftsalltag und in den Geschäftsbeziehungen strebt eine positive, nachhaltige Unternehmensentwicklung sowie eine solide Vertrauensbasis an.

Kriterien 1 - 4 zur Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Langfristige Entwicklungen wie Niedrigzinsumfeld, wachsende regulatorische Anforderungen sowie die Digitalisierung verlangen von allen Versicherern kontinuierliche Verbesserungen. Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat deshalb schon frühzeitig mit dem auf fünf Jahre angelegten Transformationsprogramm – der VISION2023 – die Weichen neu gestellt. Dabei handelt das Unternehmen nach dem übergreifenden Ziel: „Gemeinsam mehr Lebensqualität schaffen!“.

Die Strategiebausteine des Transformationsprogramms können dem Oberbegriff „Nachhaltiges Handeln“ zugeordnet werden und zielen auf Service-Exzellenz, stärkere Fokussierung auf die berufsständischen Zielgruppen Handwerk, Handel und öffentlicher Dienst, digitale Transformation der Gruppe und Lösungen für die Kunden sowie die Weiterentwicklung und Erneuerung der Unternehmenskultur ab. So kann die SIGNAL IDUNA Gruppe auch in den kommenden Jahren neue Wachstumsimpulse setzen.

Dabei gilt im Sinne der Mitglieder und des Unternehmens: „Die SIGNAL IDUNA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer ökonomischen sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus.“ Dieses Prinzip ist in der Geschäftsstrategie der SIGNAL IDUNA Gruppe verankert.

Im Berichtsjahr wurde eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe vom Vorstand beauftragt, einen ganzheitlichen Aktionsplan für die SIGNAL IDUNA Gruppe zum Thema Nachhaltigkeit zu erarbeiten. Ein erster Aktionsvorschlag wurde im Berichtsjahr bereits erarbeitet. Wichtiger Teil der Vorlage ist die weitere Integration von

Nachhaltigkeitskriterien in die Geschäftsstrategie, deren Umsetzung für 2020 vorgesehen ist. Die Sustainable Development Goals der UN (SDGs) werden dabei berücksichtigt und integriert. Folgende Handlungsfelder wurden definiert:

- Nachhaltige Unternehmensführung
- Attraktive Arbeitswelt
- Langfristige Kapitalanlage
- Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- Aktiver Klima- und Ressourcenschutz
- Nachhaltige Kundenbeziehungen
- Gesellschaftliches Engagement

Derzeit werden die Details zu den Handlungsfeldern erarbeitet.

√ 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Der Vorstand hat sich bei der Vorstandsklausurtagung im Berichtsjahr umfassend mit Themen der Nachhaltigkeit beschäftigt. Im Nachgang dazu wurde eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe vom Vorstand beauftragt, einen ganzheitlichen Aktionsplan für die SIGNAL IDUNA Gruppe zum Thema Nachhaltigkeit zu erarbeiten.

Die wesentlichen Themen wurden in Bezug auf die eigene Geschäftstätigkeit und wesentlichen aufsichtsrechtlichen Veröffentlichungen ausgearbeitet. Durch die Verabschiedung des Aktionsplans zur Nachhaltigkeitsstrategie der SIGNAL IDUNA Gruppe wird eine ganzheitliche Integration von Nachhaltigkeitszielen in die Geschäftsstrategie sowie den wesentlichen Geschäftsprozessen der Versicherungsgesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe gewährleistet. Dabei stehen gleichzeitig die Bedürfnisse der Kunden, die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie die Auswirkungen auf die mittel-

bis langfristige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften im Fokus. Die bestehenden Ziele aus dem Transformationsprogramm VISION2023 werden durch den integrativen Ansatz bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele maximal unterstützt.

Folgende wesentliche Handlungsfelder wurden definiert:

- Nachhaltige Unternehmensführung
 - Compliance, Digitalisierung
- Attraktive Arbeitswelt
 - Aus- und Weiterbildung, agiles Arbeiten, Gesundheitsschutz, Mitarbeiterbindung- und gewinnung, lebensphasenorientiertes Arbeiten, Work-Life-Balance, zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze
- Langfristige Kapitalanlage
 - Nachhaltige Investments, Ausschlusskriterien
- Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
 - Produktinnovation
- Nachhaltige Kundenbeziehungen
 - Kunden- und Serviceorientierung, Kundenzufriedenheit, Vertrieb
- Gesellschaftliches Engagement
 - Spenden, Unterstützung von Forschung und Bildung, ökologisches Engagement

Die Konzepte zu den dargestellten Handlungsfeldern werden im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung dargestellt. Derzeit werden diese Konzepte für das Jahr 2020 weiter ausgearbeitet und erweitert. Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken werden in den themenspezifischen Kriterien beschrieben.

Der Vorstand der SIGNAL IDUNA Gruppe ist vollumfänglich in sämtlichen hier dargestellten Themen eingebunden und wird regelmäßig über den Fortschritt informiert.

Ausblick

Auf europäischer Ebene werden derzeit mit der Veröffentlichung der Transparenz-Verordnung, der Anpassung der IDD sowie der Trilog-Einigung zur grünen Taxonomie wesentliche aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen verabschiedet. Die

BaFin hat zudem im Dezember 2019 ein Merkblatt mit Umsetzungshinweisen veröffentlicht. Diese neuen aufsichtsrechtlichen Hinweise und Rahmenbedingungen werden bei der Umsetzung des Aktionsplans vollumfänglich berücksichtigt.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Der Vorstand verabschiedete im Berichtsjahr die Bildung einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe, die mit der Erarbeitung einer Richtungsentscheidung zum Thema Nachhaltigkeit betraut wurde. Im Rahmen der ESG-Arbeitsgruppe (ESG: Environment, Social, Government) konnte ein Aktionsplan „Nachhaltigkeitsstrategie“ mit verbindlichen Endterminen erarbeitet werden, die 2020 umgesetzt werden sollen. Die Sustainable Development Goals der UN (SDGs) werden dabei berücksichtigt und integriert. Die Priorisierung der Ziele wurde in Bezug auf die eigene Geschäftstätigkeit und wesentlichen aufsichtsrechtlichen Veröffentlichungen ausgearbeitet.

Der entwickelte Aktionsplan enthält u.a. folgende Handlungsfelder für 2020:

- Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Geschäftsstrategie und Erweiterung des bestehenden Zielsystems um nachhaltige Kennzahlen unter Berücksichtigung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs);
- Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Finanzberatung (IDD);
- Erweiterung wesentlicher Leitlinien und Richtlinien um die ESG-Prinzipien und ESG-Risikostrategien;
- Erweiterung der ALM (Asset Liability Management) und ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) Berechnungen um ganzheitliche, ereignisorientierte Klimaszenarien zu definieren;

- Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Kapitalanlageprozess u.a. im Sinne eines verbesserten Risikomanagements.

Die Erreichbarkeit wird im Jahr 2020 mit fest definierten Fristen überprüft und nachgehalten.

Darüber hinaus wurde Anfang 2020 ein Nachhaltigkeitskomitee mit Beteiligung des Vorstandsvorsitzenden, des Finanzvorstands sowie des Vertriebsvorstands gegründet.

√ 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Versicherungsdienstleistungen sind immaterielle Güter. Ihnen liegt daher kein klassischer Produktionsprozess zugrunde.

Die Produktentwicklung der SIGNAL IDUNA Gruppe folgt einem klar definierten Prozess. Alle Schritte, von der Marktbeobachtung und Ideengewinnung bis hin zur Produktentwicklung, -einführung und -kontrolle, werden genauestens geplant und überprüft. Als Versicherer ist es dabei die Hauptaufgabe, Leistungen sicherzustellen und zu erbringen, z. B. beim Eintritt eines Schaden- und Rentenfalls.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe nutzt ein einheitliches Produktgenehmigungsverfahren, was für sämtliche Sparten gleich aufgesetzt ist. Dies führt zu einem einheitlich hohen Qualitätsniveau neu entwickelter Produkte. Zusätzlich wird schon bei der Entwicklung neuer Produkte oder größerer Änderungen an bestehenden Produkten der Kunde ins Zentrum der Entwicklung gestellt. Dies soll zu einem dem Kunden dienen, aber auch dem Vertrieb, da die Produkte noch näher am Kunden entwickelt werden.

Vertriebspartner beeinflussen den Wert der Produkte durch den Kundenkontakt und ein passgenaues, individuelles Angebot.

Im Rahmen der VISION2023 sind die sogenannten „Journeys“ gestartet, in denen die Mitarbeiter nach agilen Methoden und mit starker Kundenzentrierung neue Zielgruppen erschließen sowie Produkte und Services entwickeln. Zur Unterstützung dieser neuen Form zielgruppenspezifischer Produkte und Services wird auch der Vertrieb weitergebildet. Außendienstpartner und Freie Vertriebe erhalten die Möglichkeit, sich zusätzlich auf einzelne Zielgruppen oder auch Berufsgruppen zu spezialisieren. Die ersten Spezialisierungen sind bereits erfolgt.

Die Versicherungsunternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe haben sich mit Beitritt zum „Verhaltenskodex des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft für den Versicherungsvertrieb von Versicherungsprodukten“ freiwillig verpflichtet, eine hohe Qualität der Kundenberatung sicherzustellen. Das wesentliche Ziel des Kodex ist, die Interessen der Kunden konsequent in den Mittelpunkt zu rücken und die Qualität der Kundenberatung weiter zu verbessern.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe beobachtet die Veränderung des Klimas genau und analysiert mit mathematischen Modellen die Auswirkungen auf ihren Bestand und leitet daraus Merkmale für die Tarifierung von Risiken ab; dies ist bereits jetzt in der Sachversicherung, z. B. bei Elementarereignissen, relevant.

Für die SIGNAL IDUNA Gruppe bedeutet Nachhaltigkeit bezogen auf den Einkauf, dass Waren und Dienstleistungen so zu beschaffen sind, dass sie von der Herstellung bis zur Entsorgung alle sozialen, ökologischen und ökonomischen Faktoren berücksichtigen und sich dabei so gering wie möglich auf Umwelt und Mensch auswirken. Alle Einkäufer sind für diese Kriterien sensibilisiert. Wenn sinnvoll, wird bereits im Stadium der Ausschreibung von Waren und Dienstleistungen das Thema Nachhaltigkeit mit abgefragt bzw. vorgegeben. So wird z. B. bei bestimmten Dienstleistungen vertraglich vorgegeben, dass der Auftragnehmer sich verpflichtet, im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten umweltfreundliche Produkte und Verfahren einzusetzen sowie umweltfreundliche Transportwege zu nutzen.

Im Rahmen des im Berichtsjahr erarbeiteten Aktionsplans sollen im Jahr 2020 alle bestehenden Leit- und Richtlinien einer Prüfung hinsichtlich der Aufnahme von ESG-Prinzipien unterzogen werden.

Der Dreiklang aus ökonomischer, aber auch ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in den Anlageentscheidungen des Unternehmens wider. Das Kapitalanlageportfolio der SIGNAL IDUNA Gruppe besteht bereits zu einem großen Teil aus Anlagen, die unter den sog. ESG-Aspekten (Environment, Social, Governance - Umwelt, Soziales, gute Unternehmensführung) als nachhaltig klassifiziert werden.

Auf Grundlage des vom Vorstand beschlossenen konzernweiten Aktionsplans erfolgt die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Kapitalanlagestrategie und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement der Kapitalanlagen in einem noch stärkeren Maß. Die grundsätzliche Orientierung hierbei erfolgt nach an den UN Principles for Responsible Investment (UNPRI). Mittelfristig ist die Unterzeichnung der UNPRI geplant.

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie analysiert die SIGNAL IDUNA Gruppe dabei ihre Bestände an direkt und indirekt gehaltenen Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen mittels des ESG-Scoring-Systems von MSCI, des weltweit führenden Anbieters von ESG-Research. Im Zuge eines komplexen Analyseprozesses werden Unternehmen und Staaten hinsichtlich ihrer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsanforderungen geratet. Bezogen auf den Bestand der gerateten Anlagen in diesem Portfolio beträgt das durchschnittliche Rating A.

Auch im Private Equity-Segment achtet die SIGNAL IDUNA Gruppe auf Nachhaltigkeit. So wird die überwiegende Mehrheit der von dem Tochterunternehmen SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH gehaltenen Beteiligungsfonds von Mana-

gern verantwortet, die die UN Principles for Responsible Investment (UNPRI) unterzeichnet haben und/ oder eine eigene ESG-Policy haben.

Bei der Berücksichtigung des ESG-Aspekts „Soziales“ spielt weiterhin die Vergabe von Hypothekendarlehen zur Finanzierung von privatem Wohneigentum und von Mehrfamilienhäusern für die Versicherungsunternehmen der Gruppe eine wesentliche Rolle. Damit unterstützt die SIGNAL IDUNA Gruppe die private Vermögensbildung und die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum in Deutschland. Im Bereich des privaten Wohneigentums bietet die SIGNAL IDUNA Gruppe auch die Einbindung der Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau an, mit denen insbesondere energieeffizientes Bauen gefördert wird.

Der Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit gewinnt in der Kapitalanlage immer mehr an Bedeutung. So investiert die SIGNAL IDUNA Gruppe verstärkt in das Segment „Erneuerbare Energien“, z. B. in Solar- und Windenergie. Dadurch hat sich in diesem Segment das Exposure in den letzten drei Jahren deutlich erhöht. Die für wesentliche Investitionen in diesem Bereich ermittelte durchschnittliche CO₂-Einsparung betrug p.a. zum 30.06.2019 rd. 387 Tonnen¹.

Des Weiteren achtet die SIGNAL IDUNA Gruppe bei Neuinvestments im Immobilienbereich zunehmend auf eine Zertifizierung nach internationalen Standards. Hierzu gehören beispielsweise das britische Nachhaltigkeitszertifikat BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Method), das älteste und am weitesten verbreitete Zertifizierungssystem für nachhaltiges Bauen, die Zertifizierung nach LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) sowie der Standard der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB). Die SIGNAL IDUNA Gruppe beschäftigt sich außerdem verstärkt mit der Berücksichtigung von erneuerbaren Energiequellen bei der Energieversorgung ihrer Immobilien.

¹ Durchschnittliche jährliche Einsparung ab Inbetriebnahme bzw. Investment bis zum 30.06.2019. Die Prüfung dieser Kennzahl ist nicht Bestandteil der gesonderten betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 mit begrenzter Sicherheit durch die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Darüber hinaus hat die SIGNAL IDUNA Gruppe in ihrer Kapitalanlageleitlinie klare Ausschlusskriterien für Investments definiert. Demnach sind Investitionen in Hersteller von Waffensystemen, welche gegen die international anerkannten Konventionen gegen Antipersonenminen, Streumunition sowie Bio- und Chemiewaffen verstoßen, laut Anlageuniversum nicht zulässig. Von einer Investition in Rüstungskonzerne oder Unternehmen mit offensichtlich fragwürdigem Geschäftszweck nimmt die SIGNAL IDUNA Gruppe grundsätzlich Abstand. Im Rahmen der ständigen Überprüfung und Verfeinerung der Ausschlusskriterien wurden des Weiteren ebenfalls Unternehmen ausgeschlossen, die nachweislich mit ausbeuterischer Kinderarbeit gemäß ILO-Standard in Verbindung gebracht werden sowie Investitionen in Unternehmen und Staaten, denen eine systematische Verletzung der Menschenwürde nachgewiesen wurde, z.B. Landvertreibung und Unterstützung bzw. Tolerierung menschenunwürdiger Arbeitsbedingungen.

Auf Basis des vom Vorstand verabschiedeten Aktionsplans wird die Integration von Nachhaltigkeitskriterien auch in 2020 weiter vorangetrieben.

Kriterien 5 - 10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe verfolgt ein integratives Nachhaltigkeitskonzept. Ziel ist es, nachhaltige Kriterien in die Geschäftsorganisation zu implementieren. Der Vorsitzende der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe verantwortet die übergreifenden Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die Verantwortung für die Implementierung von Nachhaltigkeitsthemen liegt bei den jeweiligen Ressortvorständen.

Das Nachhaltigkeitsmanagement betreut diese Themen im operativen Tagesgeschäft und wird durch ein ressortübergreifendes Kernteam unterstützt.

Darüber hinaus wurde Anfang 2020 ein Nachhaltigkeitskomitee mit Beteiligung des Vorstandsvorsitzenden, des Finanzvorstands sowie des Vertriebsvorstands gegründet.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Im Jahr 2019 hat die SIGNAL IDUNA Gruppe den Rahmen für die Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet und setzt diese im Jahr 2020 um. Aus der Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet sollen Ziele durch Maßnahmen operationalisiert und mit Leistungskennzahlen messbar gemacht werden, die dann durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert werden. Erste Richtungsentscheidungen konnten durch das ressortübergreifende ESG-Kernteam bereits erarbeitet werden.

Auf europäischer Ebene werden derzeit mit der Veröffentlichung der Transparenz-Verordnung, der Anpassung der IDD sowie der Trilog-Einigung zur grünen Taxonomie wesentliche aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen verabschiedet. Die

BaFin hat zudem im Dezember 2019 ein Merkblatt mit Umsetzungshinweisen veröffentlicht. Diese neuen aufsichtsrechtlichen Hinweise und Rahmenbedingungen werden bei der Umsetzung des Aktionsplans vollumfänglich berücksichtigt.

Bereits jetzt werden Themen, die die Verantwortung des Unternehmens gegenüber Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit betreffen, in verschiedenen Prozessen geregelt und kontrolliert. Dazu zählen:

- die Compliance-Funktion gemäß Artikel 46 der Solvency II Richtlinie, deren Ziel der Schutz der Gruppe, der Geschäftsleiter, der Anteilseigner, der Kunden, der Mitarbeiter sowie der Geschäftspartner vor den folgenden Risiken ist: Organhaftung, behördliche Sanktionen, Reputationsrisiken und sonstige finanzielle Risiken;
- das Risikomanagement, welches als ganzheitliches Konzept Maßnahmen zur Risikoidentifikation, Risikoanalyse und -bewertung vorsieht;
- die Revision, welche dem Schutz der SIGNAL IDUNA Gruppe vor Vermögensverlusten aller Art dient und den Konzernvorstand bei der Umsetzung seiner Vermögensbetreuungspflicht unterstützt;
- das Business Continuity Management (BCM) und das Interne Kontrollsystem (IKS);
- der institutionalisierte Stakeholderdialog, den die SIGNAL IDUNA Gruppe pflegt und bei dem sie mit ihren Anspruchsgruppen in regelmäßigem Kontakt steht;
- interne Leit- und Richtlinien.

Für genauere relevante Prozessbeschreibungen siehe Kriterium 7 bzw. Leistungsindikatoren 5 - 7.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Der Vorstand verabschiedete im Berichtsjahr die Bildung einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe, die mit der Erarbeitung einer Richtungsentscheidung zum Thema Nachhaltigkeit betraut wurde. Ihre Arbeit wird das sogenannte ESG-Kernteam in 2020 fortsetzen. Folgende wesentliche Themen bilden den Fokus ihrer Arbeit:

- Begleitung der Umsetzung der beschlossenen Handlungsempfehlungen;
- Umsetzung der (konkretisierten) aufsichtsrechtlichen Vorgaben;
- sukzessive Beobachtung des Marktumfelds und ggf. die Konkretisierung der Maßnahmen sowie
- Abstimmung wesentlicher Themen mit bestehenden Projekten bzw. Regelprozessen.

Für das Jahr 2020 ist es geplant, im Rahmen der weiteren Umsetzung des Aktionsplans Nachhaltigkeit, auch die dazugehörigen Leistungsindikatoren zu prüfen und ggfs. anzupassen bzw. zu ergänzen. Die Leistungsindikatoren, die jetzt bereits genutzt werden, werden in dem Bericht in den themenspezifischen Kriterien angegeben.

Leistungsindikator zu den Kriterien 5 - 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen der Organisation.

Das Handeln der SIGNAL IDUNA Gruppe ist geprägt von einer hohen Zukunftsorientierung und dem Prinzip der Gegenseitigkeit. Daraus wird der Anspruch deutlich, ein ehrlicher und authentischer Partner für alle Menschen zu sein, die mit der SIGNAL IDUNA Gruppe in Verbindung stehen.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe verpflichtet sich über die gesetzliche Pflicht hinaus zu folgenden Leitsätzen und Kodizes:

- Compliance-Kodex der SIGNAL IDUNA Gruppe;
- Führungsgrundsätze für den Innen- und Außendienst der SIGNAL IDUNA Gruppe;
- Leitbild des Zentraleinkaufs der SIGNAL IDUNA Gruppe;
- Code of Conduct des GDV;
- Verhaltenskodex für den Vertrieb des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV);
- Weiterbildungsinitiative der deutschen Versicherungswirtschaft „gut beraten“;
- Conflict Policy Codex (DONNER & REUSCHEL);
- Kodex vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M. e.V.).

Branchenspezifische Ergänzungen

Verhaltenskodex für den Vertrieb (GDV)

Der Verhaltenskodex für den Versicherungsvertrieb ist eine freiwillige Selbstverpflichtung der Versicherungswirtschaft, die eine hohe Qualität der Kundenberatung sicherstellen soll. Das wesentliche Ziel ist, die Interessen der Kunden konsequent in den Mittelpunkt zu rücken und die Qualität der Kundenberatung weiter zu verbessern. Die Versicherungsunternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe sind dem Verhaltenskodex unmittelbar nach dessen Einführung beigetreten.

Die Mitgliederversammlung des GDV hat am 25. September 2018 eine Anpassung und Überarbeitung des Kodex beschlossen. Die Neufassung war notwendig geworden, weil mit der Umsetzung der europäischen Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) ein neuer Rechtsrahmen in Kraft getreten ist. Ziel, Anspruch und grundsätzlicher Inhalt des Kodex sind unverändert.

Die beigetretenen Versicherungsunternehmen lassen die Umsetzung der Regelungen des Kodex regelmäßig, d. h. mindestens alle drei Jahre, von unabhängigen Stellen prüfen. Die Umsetzung der Leitlinien ist zuletzt zum 13. April 2017 von unabhängigen Wirtschaftsprüfern von PricewaterhouseCoopers geprüft worden (Rezertifizierung für April 2020 geplant). Dem Urteil der Prüfer zufolge werden alle Grundsätze des Kodex angemessen umgesetzt.

Code of Conduct (CoC)

Der Code of Conduct (CoC) beinhaltet Verhaltensregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten. Mit dem CoC werden zentrale Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes aufgegriffen und für die deutsche Versicherungswirtschaft konkretisiert. Entwickelt wurde der CoC vom Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV).

Die Versicherungsunternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe sind diesen Verhaltensregeln zum Jahresbeginn 2013 beigetreten. Der Code of Conduct wurde 2018 an die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) angepasst.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Es gibt ein Vergütungssystem, in dem u. a. Nachhaltigkeitsziele integriert sind und weiterhin integriert werden können. Die ökonomische Nachhaltigkeit, d. h. die Sicherung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit, ist primäres Bestreben der SIGNAL IDUNA Gruppe. Diese stellt die Gruppe über den wirtschaftlichen Erfolg sicher, der sie befähigt, frei zu handeln und jederzeit einen verlässlichen Versicherungsschutz anbieten zu können. Der langfristige unternehmerische Erfolg und die Steigerung des Unternehmenswertes sind nicht gegenläufig zu sozialen und ökologischen Zielen, sondern viel eher damit vereinbar, denn deren Erreichung befähigt das Unternehmen, attraktive Arbeitsplätze anzubieten, das Gemeinwesen zu unterstützen sowie Maßnahmen zur Stärkung der ökologischen Vielfalt durchzuführen. In den Unternehmenszielen sind übergeordnete nichtfinanzielle Ziele wie z. B. Kundenzufriedenheit, Angebot von Lösungen und Mehrwerten, Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und Ausweitung der Digitalisierung verankert. Nicht alle Unternehmensziele sind vergütungsrelevant, jedoch erstattet

der Vorstand dem Aufsichtsrat über den Fortschritt zu allen Unternehmenszielen Bericht.

Konzernvorstände

Die Mitglieder des Konzernvorstands (Obergesellschaften inklusive der SIGNAL IDUNA Holding und SIGNAL IDUNA All-gemeine) erhalten ein Festgehalt und eine einmalige, nachschüssig zahlbare feste Zusatzvergütung. Bei der Bemessung des Festgehalts werden jeweils die Marktkonformität, wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, Entwicklung der Lebenshaltungskosten, Arbeitsaufwand und Verantwortungsrahmen als Kriterien herangezogen. Die Angemessenheit der Zusatzvergütung wird unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft.

Vorstände der Tochtergesellschaften

Die Vorstände der Tochtergesellschaften erhalten eine Festvergütung sowie zum Teil eine variable Vergütung, die angemessen sind und die nachhaltigen Unternehmenserfolge berücksichtigen.

Leitende Angestellte

Leitende Angestellte der SIGNAL IDUNA Gruppe erhalten ein monatliches Festgehalt und eine variable Vergütung. Variable Vergütungen an Leitende Angestellte werden insbesondere im Rahmen von Zielvereinbarungen fixiert. Soweit variable Vergütungen geleistet werden, werden diese sowohl an den Einzelzielen als auch an den jeweiligen Unternehmenszielen ausgerichtet. Die Einzelziele werden nicht an kurzfristigen Zielen bemessen, sondern sind an den mittelfristigen und langfristigen Zielen der SIGNAL IDUNA Gruppe ausgerichtet. Durch die Ausgestaltung der Vergütungs- und Anreizsysteme werden keine negativen Anreize zum Eingehen von Risiken geschaffen. Vielmehr wird die jährliche variable Vergütung an der Nachhaltigkeit der erreichten Ergebnisse ausgerichtet.

Nicht-leitende Angestellte

Die nicht-leitenden Innendienstmitarbeiter erhalten i. d. R. ein Gehalt gemäß dem Gehaltstarifvertrag für das private Versicherungsgewerbe.

Aufsichtsräte

Mitglieder des Aufsichtsrats der Obergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe erhalten eine Festvergütung in Form einer jährlichen Einmalzahlung. Für die Höhe der Vergütung der Aufsichtsräte der Versicherungsgesellschaften sind die Mitgliedervertreter beziehungsweise die Hauptversammlungen verantwortlich.

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik.

Siehe Ausführungen zum Kriterium 8.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresvergütung.

Dieser Leistungsindikator wird im Unternehmen nicht als interne Steuerungskennzahl verwendet, daher wird er nicht ausgewiesen.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Zielgruppen und Stakeholder der SIGNAL IDUNA Gruppe werden fortlaufend systematisch im Strategieentwicklungsprozess identifiziert.

Zu den wesentlichen Stakeholdern des Unternehmens zählen die potenziellen Kunden der SIGNAL IDUNA Gruppe, ihre Mitglieder, Mitarbeiter und Vertriebspartner, Lieferanten sowie Organisationen, Verbände, Aufsichtsbehörden, Medien und Politik.

Diese Zielgruppen und Stakeholder leitet das Unternehmen aus seinen unterschiedlichen gesellschaftlichen Rollen ab, u. a. als:

- Arbeitgeber,
- Versicherungs- und Finanzdienstleister,
- Partner für Zulieferer,
- Mitglied in Verbänden und Organisationen.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe steht mit den verschiedenen Anspruchsgruppen im regelmäßigen Austausch in Form eines institutionalisierten Stakeholderdialogs.

Wesentliche Bestandteile dieses Dialogs sind Mitgliedervertreterversammlungen und Beiratstagungen, Befragungen zur Kundenzufriedenheit sowie das Kundenreaktionsmanagement. Auch über die sozialen Medien haben Kunden darüber hinaus die Möglichkeit, mit der SIGNAL IDUNA Gruppe in Kontakt zu treten. Außerdem findet der Kundendialog zu meist direkt über den Vertrieb der SIGNAL IDUNA Gruppe statt.

Im Aufsichtsrat der SIGNAL IDUNA Gruppe sind Repräsentanten der Kernzielgruppen vertreten.

Die Führungskräfte der SIGNAL IDUNA Gruppe nehmen an der Jahreshauptversammlung des Vereins selbständiger Versicherungskaufleute (VSV) teil und sind Mitglieder in mehreren Versicherungsverbänden. So stellt die Gruppe mit allen Teilkonzernen den Kontakt und den Austausch innerhalb der Branche sicher.

Das Nachhaltigkeitsmanagement bündelt und kommuniziert die internen und externen Aktivitäten der Gruppe. Die Mitarbeiter werden stets informiert, sensibilisiert und in Aktivitäten einbezogen. So wie z. B. bei der „Mitmachaktion“ zum Thema „Ökologische Aufwertung der Außengelände“ in der Hauptverwaltung in Hamburg. Mitarbeiter konnten tatkräftig mitarbeiten und beispielsweise eine Wildwiese anlegen und Stauden pflanzen.

Im Berichtsjahr konnte der im Jahr 2018 begonnene Ideenwettbewerb, der Mitarbeiter der SIGNAL IDUNA Gruppe dazu einlud, Vorschläge zum Thema „Ressourcen schonen – Umwelt schützen“ einzureichen, abgeschlossen werden. Erste Ergebnisse wurden den Mitarbeitern bereits zu Beginn des Berichtsjahrs bei den Nachhaltigkeitstagen in den Betriebsrestaurants präsentiert. Die Verantwortlichen von L & D (Betreiber der Betriebsrestaurants) entwickelten gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsmanagement, der Personalbetreuung und den Küchenausschüssen der Betriebsräte aus Hamburg und Dortmund ein neues nachhaltiges Konzept. Reduzierung des Plastikverbrauchs und des Abfalls, Einführung von Fair

Trade Kaffee und nachhaltige Gerichte standen im Fokus dieser Veränderungen.

Weitere Ideen wurden prämiert und werden derzeit auf Umsetzbarkeit geprüft. Teil des ersten Preises war zudem die Umsetzung der Gewinneridee. So wird die SIGNAL IDUNA Gruppe bei den „Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit 2020“ teilnehmen, einer Aktion des Rates für Nachhaltige Entwicklung.

Um den Mitarbeitern und anderen Stakeholdern das Thema Nachhaltigkeit sichtbarer und transparenter zu präsentieren, wurden die „Grünen Seiten“ in der Mitarbeiterzeitschrift der SIGNAL IDUNA Gruppe eingefügt. Zu Beginn des Berichtsjahrs wurde im Intranet die „Nachhaltigkeitsseite“ freigeschaltet und seitdem regelmäßig ein Nachhaltigkeits-Newsletter verschickt.

Anfang 2020 wurde außerdem ein Nachhaltigkeitskomitee gegründet.

Darüber hinaus haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich über das Intranet, die Mitarbeiterzeitschrift, den Betriebsrat, regelmäßige Betriebsversammlungen oder bei Veranstaltungen wie „info.breakfast“ und „info.pausen“ zu informieren und die betriebliche Entwicklung mitzugestalten.

Seit vielen Jahren engagiert sich die SIGNAL IDUNA Gruppe im CSR-Netzwerk Dortmund. Im Berichtsjahr nahm das Unternehmen ebenfalls maßgeblich an der aus dem Netzwerk entstandenen Vereinsgründung teil. Als Orientierung für „Bewusst wie e.V.“ dienen die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen.

Das Thema Pflege ist in den Medien dauerhaft präsent. Daher hat sich auch die SIGNAL IDUNA Kranken intensiv damit auseinandergesetzt, Pflegebedürftige und Pflegende zu entlasten. In der Leistungswelt Pflege wurde die App edith-care entwickelt. Sie ermöglicht, Pflegeanträge online einzureichen. Dies entlastet die Kunden bzw. deren Angehörige, da z. B. schneller ein Begutachtungstermin vereinbart werden kann.

✓ 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe bietet ihren Kunden individuelle Versicherungslösungen. Besonders wichtig ist es dabei, dass jeder Kunde, unabhängig von seinen finanziellen Rahmenbedingungen, die Möglichkeit einer bedarfsgerechten Absicherung erhält, insbesondere in den Bereichen Absicherung existenzieller Risiken oder Altersversorgung. Aber auch durch weitere Produkte können bewusst nachhaltige Lebensstile unterstützt werden - zum Beispiel mit Schutzmaßnahmen für die Stromerzeugung mit regenerativen Energien, mit der Förderung energieeffizienten Wohnens oder mit dem Versicherungsschutz für Elektro- und Hybridfahrzeuge.

Mit Produkten wie z. B. dem besonders leistungsstarken Wohngebäude Smart Home-Baustein bietet die SIGNAL IDUNA Gruppe Schutzmaßnahmen für die Stromerzeugung mit regenerativen Energien. Sie versichert elektronische und elektrotechnische Anlagen und Geräte, die der Reduzierung des Energieverbrauchs dienen – darunter Wärmepumpen, Solarthermie- und Photovoltaikanlagen sowie E-Ladeboxen.

Die SIGNAL IDUNA Bauspar finanziert und fördert energiesparendes und energieeffizientes Wohnen. Sie bietet dazu die wichtigsten Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zur Energieeinsparung an. Die Versicherungsgesellschaften planen, im Laufe des Jahres 2020 ein „Nachhaltigkeitsdarlehen“ zur gezielten Förderung von energieeffizienten Neubauten anzubieten.

Seit Oktober 2018 bietet die SIGNAL IDUNA Gruppe in der Kraftfahrtversicherung in der Produktlinie „Premium“ Leistungserweiterungen für E-Kennzeichen, also Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge, für Privat- und Gewerbekunden. Diese Leistungen beinhalten u. a.:

- erweiterte Pannenhilfe,
- Tierbissfolgeschäden,
- Kurzschluss oder Überspannung am Akku,
- Raub oder Diebstahl von Ladekabeln,
- GAP-Deckung für den Akku.

Darüber hinaus erhält der Versicherungsnehmer einen tariflichen Nachlass von rd. 10 % für diese Fahrzeuge.

In den Technischen Versicherungen bietet die SIGNAL IDUNA Gruppe u. a. Schutz für E-Ladestationen bzw. mobile E-Ladedienste sowie Photovoltaikanlagenbetreiber.

Der deutsche Versicherungsmarkt verändert sich rasant. Kunden nutzen heute Plattformen, um sich über Produkte und Angebote zu informieren und diese zu vergleichen. Gleichzeitig drängen neue Wettbewerber auf den Markt, deren Geschäftsmodell auf der systematischen Nutzung von Daten basiert. In diesem dynamischen Umfeld sind Servicequalität und Kundenkontakt wichtige Schlüssel zum Erfolg.

Um flexibel auf Kundenwünsche eingehen und ein konstant hohes Service-Erlebnis bieten zu können, benötigen Unternehmen agile Arbeitsweisen. Sie müssen kontinuierlich Kompetenzen in neuen Technologien wie künstlicher Intelligenz und Datenanalysen aufbauen und Talente in diesem Bereich an sich binden.

Mit der VISION2023 stellt sich die SIGNAL IDUNA Gruppe so auf, dass sie auf diese Trends und Entwicklungen nicht nur reagiert, sondern von ihnen profitiert. Das auf fünf Jahre ausgelegte Programm ist eines der ehrgeizigsten und umfangreichsten Transformationsprogramme in der Geschichte der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Im Mittelpunkt der VISION2023 steht die neue Vision: „Gemeinsam mehr Lebensqualität schaffen!“ Sie steht für das

Versprechen an alle Kunden der SIGNAL IDUNA Gruppe. Es ist das übergeordnete Ziel, das durch die Transformation erreicht werden soll.

Seit Anfang 2018 hat das Unternehmen in den vier Handlungsfeldern Service-Exzellenz, Zielgruppen-Fokus, Digitale Agenda und Unternehmenskultur 25 Projekte gestartet und in vielen bereits gute Fortschritte erzielt. Mit den Projekten werden die grundlegenden Strukturen gelegt, um künftig schneller, flexibler und im Idealfall mit durchgängig digitalen Prozessen auf die Wünsche der Kunden einzugehen.

Ein weiteres, wichtiges Programmelement von VISION2023 sind die sogenannten „Journeys“, in denen die Mitarbeiter nach agilen Methoden und mit starker Kundenzentrierung neue Zielgruppen erschließen sowie Produkte und Services entwickeln. Als multifunktionale Teams gehen sie sechs Monate lang konkreten Problemstellungen nach und entwickeln ressortübergreifend Lösungen. Von den bislang neun gestarteten Journeys sind fünf bereits in der Skalierungs-Phase. Das heißt: Nach einer Marktbeobachtung und der Entwicklung eines funktionierenden Prototyps wird die Lösung oder das Produkt nun in der Breite ausgerollt.

Das Handlungsfeld „Digitale Agenda“ behandelt dabei übergreifend Themen wie die digitale Kundeninteraktion sowie Daten-Analyse.

Mit der Kunden-App bietet die SIGNAL IDUNA Gruppe einen mobilen Service, mit dem Kunden viele ihrer Versicherungsangelegenheiten schnell und unkompliziert selbst erledigen können. Die App enthält einen Überblick über die abgeschlossenen Versicherungen mit den wichtigsten Informationen. Darüber hinaus bietet sie weitere Funktionalitäten wie das Einreichen von Rechnungen oder die Möglichkeit, Schadenmeldungen online zu erfassen.

Kunden der SIGNAL IDUNA Kranken können Rechnungen, Rezepte und Kostenvoranschläge bequem über das Smartphone einreichen und jederzeit den Bearbeitungsstatus einsehen. Darüber hinaus besteht im Bereich „meine Gesundheit“ Zugang zu digitalen Leistungsangeboten wie Vorsorgeinformationen, einer Historie der Arztbesuche und einer Vielzahl von Gesundheitsapps.

Quantitative Angaben zu den Auswirkungen auf soziale und ökologische Aspekte können aktuell nicht ermittelt werden.

√ **Leistungsindikator G4-FS11: Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.**

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat in ihrer Kapitalanlageleitlinie klare Ausschlusskriterien für ihre Investments definiert (siehe Ausführungen unter Kriterium 4). Diese Ausschlusskriterien gelten aktuell für alle direkt gehaltenen Finanzanlagen sowie für die von den Tochterunternehmen SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH und HANSAINVEST Real Assets GmbH gemanagten Mandate in den Spezialfonds (per 31.12.2019 um 95 % der gesamten Finanzanlagen). Für die extern gemanagten Spezialfondsmandate werden die Ausschlusskriterien derzeit weiter operationalisiert.

Kriterien 11 - 13 zu UMWELT

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Das Hauptgeschäft der SIGNAL IDUNA Gruppe als Versicherer liegt in der Produktion und dem Verkauf immaterieller Güter. Dennoch arbeitet das Unternehmen daran, Einsparpotenziale im täglichen Geschäftsverlauf zu erkennen und diese effizient zu nutzen. Folgende natürliche Ressourcen werden vom Unternehmen genutzt oder durch seine Tätigkeit beeinflusst: Wasser, Energie, Abfall sowie durch Reisetätigkeiten verursachte Emissionen (siehe dazu Kriterien 12 und 13).

Die SIGNAL IDUNA Gruppe setzt sich für einen verantwortungsbewussten Umgang und einen umweltschonenden Einsatz von alltäglichen Ressourcen ein, z. B. im Einsatz von Kopierpapier in den Hauptverwaltungen. Im Rahmen der Beschaffung achtet die SIGNAL IDUNA Gruppe darauf, Sozial- und Umweltstandards einzuhalten. So kommt ausschließlich Kopierpapier zum Einsatz, das mit Umweltzertifikaten ausgezeichnet ist.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Im Jahr 2019 hat die SIGNAL IDUNA Gruppe den Rahmen für die Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet und setzt diese im

Jahr 2020 um. Ziele werden formuliert, welche durch Maßnahmen operationalisiert und mit Leistungskennzahlen messbar gemacht werden sollen.

Im Geschäftsjahr und zum Berichtszeitpunkt sind keine wesentlichen Risiken identifiziert worden, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme haben oder haben werden.

Für das Berichtsjahr 2019 wurden folgende Ziele verfolgt und erreicht:

- Im Berichtsjahr wurde die Aktion „Ich arbeite digital“ gestartet. Diese Aktion soll dazu dienen, sowohl digitaler und somit möglichst papierlos zu arbeiten, als auch vorhandene Ablagen zu reduzieren. 2019 konnte bereits eine Ersparnis von ca. 10 % bei den Druckerzeugnissen in den Hauptverwaltungen und Außenstellen verzeichnet werden;
- Mit einer internen Kampagne sowie verstärkter Berichterstattung zum Thema Nachhaltigkeit wurden die Mitarbeiter informiert, sensibilisiert und aktiviert. Die Ergebnisse des im Jahr 2018 gestarteten Ideenwettbewerbs wurden ausgewertet und den Mitarbeitern vorgestellt;
- Aus Ideen rund um die Betriebsrestaurants der Betreiber von L&D entstand ein neues und nachhaltiges Konzept. Plastikverbrauch, Fair Trade Kaffee, Abfall sowie nachhaltige Gerichte stehen im Fokus dieser Veränderungen;
- In den Hauptverwaltungen in Hamburg wurden insgesamt 114 neue Fahrradständer für die Mitarbeiter eingebaut;
- In der Hauptverwaltung Dammtor in Hamburg wurden fünf neue Kaltwasserpumpen eingebaut. Diese sind energieeffizient und regelbar;
- In der Hauptverwaltung in der City Nord in Hamburg wurde die Spültechnik erneuert. Mit der neuen Anlage wird eine jährliche CO₂-Einsparung von ca. 28 Tonnen erwartet;
- Seit Jahrzehnten werden außerbetriebliche Arbeitsplätze (ABBA) gefördert. Im Jahr 2019 gab es bei der SIGNAL IDUNA Gruppe durchschnittlich rund 701 außerbetriebliche Arbeitsplätze. Darüber hinaus wird das „mobile Arbeiten“ als zusätzliches Arbeitsmodell angeboten, bei dem die Arbeitsleistung temporär außerhalb der Geschäftsräume erbracht wird;
- Im Rahmen der Digitalisierung optimierte die

SIGNAL IDUNA Gruppe im Berichtsjahr den Zustellprozess der Gehaltsbescheinigungen. Unter Beachtung aller relevanten Sicherheitsaspekte können Mitarbeiter seit Oktober 2019 ihre Gehaltsbescheinigung digital abrufen. Primäres Ziel ist es, die Sicherheit zu erhöhen aber auch den Verbrauch von Papier maßgeblich zu reduzieren. Im Geschäftsjahr konnten so bereits ca. 30.000 Seiten, Drucke und Kuverts gespart werden. Im Jahr 2020 soll diese Zahl ca. 100.000 betragen.

Darüber hinaus wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Auf dem Firmengelände der Hauptverwaltung Hamburg wurden analog zu den elf 2018 in Dortmund angesiedelten Bienenvölkern zehn weitere Stöcke untergebracht. Bienen tragen durch ihre Bestäubung maßgeblich zur Verbesserung der städtischen Ökobilanz bei. Für die SIGNAL IDUNA Gruppe ist die Ansiedlung der Bienen außerdem ein wichtiger Schritt im Rahmen eines größeren Projekts zur ökologischen Aufwertung der Außenanlagen in den Hauptverwaltungen. So werden Teile der Dortmunder und Hamburger Firmengelände in Wildwiesen umgewandelt. Die SIGNAL IDUNA Gruppe nimmt am Projekt „Unternehmensnatur“ teil: eine Kooperation des Naturschutzbunds NABU, der Handelskammer Hamburg sowie der Behörde für Umwelt und Energie (BUE). Um dieses Projekt zu unterstützen, packten im Berichtsjahr auch Mitarbeiter der SIGNAL IDUNA Gruppe mit an und gestalteten die Außenanlagen in Hamburg unter fachlicher Betreuung im Sinne des Artenschutzes um;
- Die SIGNAL IDUNA Gruppe nahm im Berichtsjahr erneut an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ teil. Insgesamt 188 Radfahrer erfüllten die Bedingung, an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit gefahren zu sein. Weitere 73 Teilnehmer schafften das Ziel zwar nicht, doch ihre Rad-Kilometer (4.091 km) flossen in die Gesamtwertung von 102.218 Kilometern mit ein. Das Ergebnis entstand an insgesamt 8.203 „Fahrradtagen“.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 - 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.

Versicherungen sind immaterielle Produkte. Natürliche Ressourcen werden in der Produktion dieser Güter nicht aufgewendet. Dennoch wird bei allen Prozessen im Geschäftsalltag der SIGNAL IDUNA Gruppe auf die Vereinbarkeit mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen geachtet.

Der Kopierpapierverbrauch in den Hauptstandorten Dortmund und Hamburg betrug ca. 44.147 kg (2017: ca. 47.311 kg/ 2018: 46.985 kg).

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation.

Der Energieverbrauch (Strom und Wärme) in den Zentralen Dortmund und Hamburg betrug ca. 42.160.846 kWh (2017: 45.819.650 kWh/ 2018: 44.397.513 kWh).

Der Strom für die Zentralen in Dortmund hat einen Anteil von ca. 56 % aus erneuerbaren Energien. Der Strom für die Zentralen in Hamburg hat einen Anteil von ca. 74 % aus erneuerbaren Energien.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs.

Konkrete Ziele und Maßnahmen, um den Energieverbrauch zu senken, werden entwickelt.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme.

Die Gesamtwasserentnahme in den Zentralen Dortmund und Hamburg betrug ca. 61.245 m³ (2017: ca. 64.270 m³ / 2018: 63.566 m³).

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall nach Art und Entsorgungsmethode.

Das Gesamtgewicht der Entsorgungsmengen in den Zentralen in Hamburg und Dortmund betrug ca. 751.677 kg (2017: ca. 639.240 kg / 2018: 778.873 kg).

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Im Jahr 2019 hat die SIGNAL IDUNA Gruppe den Rahmen für die Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet und setzt diese im Jahr 2020 um. Ziele werden formuliert, welche durch Maßnahmen operationalisiert und mit Leistungskennzahlen messbar gemacht werden sollen.

Zur Berechnung der angegebenen Emissionen wurde das Excel-Tool zur Berechnung betriebsökologischer Kennzahlen vom Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) verwendet. Es wurden folgende Emissionsquellen dafür verwendet: Strom, Fernwärme, Wasser, Verkehr, Papier und Entsorgung.

Die folgenden Kennzahlen gelten für die Zentralen in Dortmund und Hamburg.

Leistungsindikator GRI SRS-305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1).

Die direkten THG-Emissionen (Scope 1) betragen ca. 2.427 Tonnen CO₂-Äquivalent (2017: ca. 2.810 Tonnen CO₂-Äquivalent / 2018: ca. 2.620² Tonnen CO₂-Äquivalent).

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2).

Die indirekten THG-Emissionen betragen ca. 6.429³ Tonnen CO₂-Äquivalent (2017: ca. 11.841 Tonnen CO₂-Äquivalent / 2018: ca. 13.178 Tonnen CO₂-Äquivalent).

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3).

Die weiteren THG-Emissionen (Scope 3) betragen ca. 1.833 Tonnen CO₂-Äquivalent (2017: ca. 2.081 Tonnen CO₂-Äquivalent / 2018: ca. 2.127 Tonnen CO₂-Äquivalent).

Zu den weiteren indirekten THG-Emissionen zählen außerdem Reisetätigkeiten Die Deutsche Bahn bescheinigt der SIGNAL IDUNA Gruppe 9.600.839 Personenkilometer, die zu 100 % mit Öko-Strom gefahren wurden. Die restlichen Fahrten im Geschäftsjahr 2019 (410.783 km) wurden im Nahverkehr zurückgelegt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe strebt an, die CO₂-Emissionen kontinuierlich zu reduzieren. Quantitative Emissionsziele sollen im Rahmen des Aktionsplans erarbeitet werden.

² Die Werte der Scopes 1-3 für das GJ 2018 wurden korrigiert.

³ Im Vergleich zu den Vorjahren wurde in 2019 der CO₂-Verbrauch für Strom (Scope 2) anhand der tatsächlichen Stromherkunft der betrachteten Standorte

ermittelt. Unter Berücksichtigung des Standard-Deutschlandmix, welcher bisher zur Berechnung verwendet wurde, würde sich der Verbrauch auf ca. 12.724 Tonnen CO₂-Äquivalent belaufen.

Kriterien 14 - 20 zu GESELLSCHAFT

√ 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiter am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Bei der SIGNAL IDUNA Gruppe hat die Achtung der Rechte aller Mitarbeiter höchste Priorität und sie garantiert die Einhaltung, Durchsetzung und Stärkung dieser Rechte. Die von der CSR-Berichtspflicht betroffenen Unternehmen sind in Deutschland tätig. Geltendes Arbeitsrecht ist die Grundlage aller Zusammenarbeit im Unternehmen. In diesem Sinne richtet die SIGNAL IDUNA Gruppe ihre Arbeitsbedingungen konsequent an den einschlägigen gesetzlichen und tariflichen Regelungen aus. Sowohl die individualarbeitsrechtlichen Vereinbarungen als auch die kollektivarbeitsrechtlichen Regelungen bilden durchgängig entweder den vorgeschriebenen Mindeststandard ab oder gehen darüber hinaus. Die Beteiligungsrechte aller Mitbestimmungsgremien werden im Sinne einer konstruktiven Zusammenarbeit beachtet. Die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften ist über die Mitgliedschaft von Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe im Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland sichergestellt.

Ziel der SIGNAL IDUNA Gruppe ist es, die Arbeitsbedingungen kontinuierlich zu verbessern und hierbei jederzeit den gesetzlichen und tariflichen Regelungen zu entsprechen. Dieses Ziel gilt auch für die Beteiligungsrechte aller Mitbestimmungsgremien sowie die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Aufsichts- und Betriebsräten hat die SIGNAL IDUNA Gruppe verschiedene weitere Gremien zur Mitarbeiterbeteiligung etabliert. Dazu zählen z. B.:

- der Gesprächskreis mit Vertretern der leitenden Angestellten (Innen- und Außendienst zusammen und getrennt jeweils zweimal pro Jahr);
- der Führungsdialog (Führungskräfte der gleichen Ebene im Seminar), einmal im Jahr zusätzlich mit Unternehmensführung;
- die Veranstaltung Top of Azubi (Azubis präsentieren sich dem Konzernvorstand);
- die Präsentation des Nachwuchsentwicklungsprogramms,
- das Vorstandsgespräch mit den Alumni des seit vielen Jahren im Unternehmen durchgeführten Potenzialentwicklungsprogramms;
- die Mitarbeiterzeitschrift,
- Veranstaltungen wie „info.pausen“ und „info.breakfast“ mit Impulsvorschlag und Austausch (informeller Austausch über aktuelle, relevante Themen mit Vorstand, Führungskräften und Projektleitern);
- IDEE+ (betriebliches Vorschlagswesen).

Die Beteiligung der Mitarbeiter am Nachhaltigkeitsmanagement der SIGNAL IDUNA Gruppe wird gefördert. Im Rahmen von IDEE+ können die Mitarbeiter Vorschläge zu mehr Nachhaltigkeit einreichen. Im Berichtsjahr wurden Infoveranstaltungen und Mitmachaktionen durchgeführt, um die Sensibilisierung insbesondere für ökologische Themen zu verstärken.

Anfang 2020 wurde außerdem ein Nachhaltigkeitskomitee mit Mitarbeiterbeteiligung gegründet.

Im Geschäftsjahr und zum Berichtszeitpunkt sowie aufgrund der umfangreichen und bewährten Maßnahmen sind keine wesentlichen Risiken identifiziert worden, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Arbeitnehmerrechte haben oder haben werden.

√ 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Bei der SIGNAL IDUNA Gruppe hat die Achtung der Rechte aller Mitarbeiter höchste Priorität. Die SIGNAL IDUNA Gruppe lehnt jegliche Art der Diskriminierung ab und setzt sich für Gerechtigkeit, Gleichstellung und Vielfalt am Arbeitsplatz ein. Mitarbeiter werden ausschließlich aufgrund ihrer fachlichen Eignung ausgewählt. Herkunft, Religion und Geschlecht sind bei der Stellenbewerbung nicht von Bedeutung.

Das erklärte Ziel der SIGNAL IDUNA Gruppe ist es hierbei, diesen Standards zu jeder Zeit zu entsprechen und bei Bedarf Programme ins Leben zu rufen, die diesem Ziel in besonderem Maße dienen. Die Durchführung aller hier genannten Maßnahmen sind wiederkehrende Ziele, die auch im Berichtsjahr erreicht wurden. Quantitative Ziele werden noch erarbeitet.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe bietet daher bereits mehrere Programme an, um Integration und Vielfalt sowie die Vereinbarkeit von Privat- und Arbeitsleben der Mitarbeiter zu fördern.

Als tarifgebundenes Unternehmen vergütet die SIGNAL IDUNA Gruppe ihre Mitarbeiter geschlechtsunabhängig nach dem Manteltarifvertrag für das private Versicherungsgewerbe. Im übertariflichen Bereich erfolgt die Bezahlung leistungsabhängig und unter Berücksichtigung von unternehmensübergreifend erhobenen Vergütungsvergleichen, wie etwa denen des Arbeitgeberverbands der Versicherungswirtschaft oder der Vergütungsbenchmark der Lurze AG.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Daher bietet die SIGNAL IDUNA Gruppe die Möglichkeit zur Einrichtung außerbetrieblicher Arbeitsplätze,

mobiles Arbeiten sowie flexible Arbeitszeitenmodelle an. Zudem gibt es kostenlose telefonische Pflegeberatung für Mitarbeiter. Die SIGNAL IDUNA Gruppe beteiligt sich an den Kosten für Kinderbetreuung und bietet Kontingentkindergartenplätze (Elbkinder) an. Sonderzahlungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld können auf Wunsch der Mitarbeiter in Freizeit umgewandelt werden. Das Angebot eines Lebenslagencoachings ermöglicht die Unterstützung durch externe, speziell qualifizierte Berater bei Fragen oder Problemen im Berufs- und Privatleben.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe bietet ein umfangreiches Angebot, um Chancengleichheit zu sichern. Mitarbeiter mit Behinderung haben mit der Gesamtschwerbehindertenvertretung einen zentralen Ansprechpartner im Unternehmen. Die Institution achtet auf eine vollständige und richtige Umsetzung des Schwerbehindertengesetzes bei der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Im Geschäftsjahr und zum Berichtszeitpunkt sowie aufgrund der umfangreichen Maßnahmen sind keine wesentlichen Risiken identifiziert worden, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Chancengerechtigkeit haben oder haben werden.

√ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

In den Hauptverwaltungen Dortmund und Hamburg hat jeweils eine Fachkraft für Arbeitssicherheit (FASI) gemeinsam mit der Betriebsärztin bzw. dem Betriebsarzt die Aufgabe, die Arbeitnehmer und Arbeitgeber bundesweit beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen der Arbeitssicherheit zu beraten und zu unterstützen. Darüber hinaus haben sie Unterrichts- und Beratungspflichten gegenüber dem Betriebs- bzw. Personalrat.

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit berät und unterstützt insbesondere zu folgenden Aufgabenkomplexen:

- Ermittlung und Beurteilung von arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren;
- Identifizieren, Beurteilen und Dokumentieren von Risiken durch physische Belastungsfaktoren;
- Beratung bei der Gestaltung von Arbeitsstätten, der Auswahl und dem Einsatz von Maschinen, Geräten, Anlagen und Arbeitsstoffen;

- Aufrechterhalten sicherheits-, gesundheits-, und menschengerechter Arbeitssysteme und der Optimierung von Sicherheit und Gesundheitsschutz.

Darüber hinaus werden nach §22 SGB VII (1) unter Beteiligung des Betriebsrats und Personalrats Sicherheitsbeauftragte bestellt. Zu ihren Aufgaben gehört es insbesondere:

- die SIGNAL IDUNA Gruppe und deren Vertreter bei der Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zu unterstützen;
- Anstöße für eine Verbesserung der Sicherheit und der Gesundheit zu geben;
- auf Unfall- und Gesundheitsgefahren für Mitarbeiter sowie Sicherheitsprobleme aufmerksam zu machen und sicherheitstechnische Mängel zu melden.

√ 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken gibt.

Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource der SIGNAL IDUNA Gruppe. Ihre Entwicklung und Qualifizierung haben im Unternehmen einen besonders hohen Stellenwert. Die SIGNAL IDUNA Gruppe setzt sich für die Mitarbeiter ein, so dass alle Beschäftigten auf Dauer ihre Leistungen im Unternehmen erbringen können. Daher macht es sich die SIGNAL IDUNA Gruppe zum Ziel, allen Mitarbeitern Möglichkeiten zur Qualifizierung und Entwicklung zu bieten sowie dieses Angebot regelmäßig zu prüfen und ggf. zu verbessern. Die Durchführung aller hier genannten Maßnahmen sind wiederkehrende Ziele, die auch im Berichtsjahr erreicht wurden. Dies zeigt sich insbesondere in:

- den Weiterbildungskursen: Das Angebot wurde im Jahr 2019 deutlich gesteigert, es wurden mehr als 1.000 Weiter-

bildungskurse als Präsenzseminare, Webinare oder Online-Lerninhalte für Innen- und Außendienstmitarbeiter angeboten;

- der theoretischen und praktischen Ausbildung von Nachwuchskräften mit vielen beruflichen Perspektiven;
- dem „Nachwuchsentwicklungsprogramm“, in dem junge Mitarbeiter an das Unternehmen gebunden, gefordert und gefördert werden und die Möglichkeit bekommen, sich persönlich weiterzuentwickeln;
- der Einführung des unternehmensweiten Kompetenzmanagements, das die konsequente Qualifizierung und Entwicklung der Mitarbeiter unterstützt. Das Kompetenzmanagement bezieht sich sowohl auf die aktuelle Tätigkeit, berücksichtigt schwerpunktmäßig aber die Entwicklung strategisch relevanter Kompetenzen, altersgerechter Arbeitsplatzgestaltung, Individualität und Entfaltungsmöglichkeit;
- den Angeboten für das duale Studium, dem Hochschulmarketing und den Angeboten für ein nebenberufliches Studium mit denen die SIGNAL IDUNA Gruppe das Ziel verfolgt, die Anzahl hochqualifizierter Nachwuchskräfte weiter zu erhöhen und somit einen nachhaltigen Mehrwert für das Unternehmen zu schaffen;
- Kooperationen mit Hochschulen im Raum Dortmund (FH Dortmund) und Hamburg (HSBA Hamburg, FH Wedel); deutschlandweit mit der FOM – Hochschule für Ökonomie und Management. Die SIGNAL IDUNA Gruppe bietet insgesamt sechs verschiedene duale Studiengänge an. Im Jahr 2019 haben die Versicherungsunternehmen 22 duale Studierende eingestellt;
- gesundheitsfördernden Maßnahmen am Arbeitsplatz und dem Gesundheitsmanagement (z. B. Stressprävention und Betriebssport).

Die SIGNAL IDUNA Gruppe berät alle Mitarbeiter im Innen- und Außendienst umfassend in Bezug auf nebenberufliche Aus- und Weiterbildung (z. B. in Form eines Fachwirt-, Bachelor- oder Masterstudiums). Im Rahmen dessen kooperiert das Unternehmen deutschlandweit mit verschiedenen Hochschulen und bietet diverse Fördermöglichkeiten an.

Mit der Lernplattform SINA ermöglicht die SIGNAL IDUNA Gruppe ein unkompliziertes und effizientes Lernen. Das Angebot befähigt die Mitarbeiter, ihre persönlichen Kompetenzen zu entwickeln. Die Plattform beinhaltet z. B. Onlinekurse

und Video-Schulungen und hat ein internes soziales Netzwerk geschaffen. Dadurch erhalten die Mitarbeiter zeitliche und räumliche Flexibilität, um sich individuell weiterzuentwickeln. Das Lernangebot wird kontinuierlich ergänzt. Damit unterstreicht die SIGNAL IDUNA Gruppe die Entwicklung der gesamten Gruppe im Sinne der Digitalisierung. Im Berichtsjahr wurde außerdem ein Onlinekurs zum Thema Nachhaltigkeit eingeführt, der die Mitarbeiter nicht nur dabei unterstützen soll, das Thema Nachhaltigkeit besser zu verstehen, sondern auch Anstöße für die Umsetzung von Maßnahmen im beruflichen sowie im privaten Leben liefert.

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements können Mitarbeiter auf eine Vielzahl von Leistungen zurückgreifen:

- Im Berichtsjahr wurden Wasserspender in den Hauptverwaltungen bereitgestellt. Frisch aufbereitetes Trinkwasser steht den Mitarbeitern somit kostenfrei zur Verfügung;
- Lebenslagencoaching: Unterstützung durch externe, speziell qualifizierte Berater bei Fragen oder Problemen im Berufs- und Privatleben;
- Seminare wie z. B. „Gesund Führen - gesundes Führen“ für alle Führungskräfte;
- eLearning Tool für Führungskräfte zum Thema „Förderung psychischer Gesundheit als Führungsaufgabe“;
- Gesundheitstage;
- kostenlose Gripeschutzimpfungen, Augenuntersuchungen und Hörtests;
- spezielle Kurse zu Wirbelsäulengymnastik und Entspannungstechniken, Mobilisierung am Arbeitsplatz (WorkFit),
- Suchtprävention, Begleitung Betroffener durch ausgebildete Suchtberater sowie entsprechende Seminare zur Aufklärung und zum Umgang mit Suchterkrankungen für Führungskräfte;
- feste Ansprechpartner für Langzeiterkrankte;
- Kooperation mit dem ÄrzteNetz Hamburg, das Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, kurzfristig einen Termin bei einem Arzt jeder Fachrichtung zu bekommen;
- telefonische und persönliche Pflegeberatung;
- Stresschecks und Workshops zur Stressprävention;
- Kurse zur Ernährungsberatung mit einem externen Anbieter;

- digitales Angebot zur Erstellung von Vorsorgedokumenten (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht).

Im Geschäftsjahr und zum Berichtszeitpunkt sowie aufgrund der umfangreichen und bewährten Maßnahmen sind keine wesentlichen Risiken identifiziert worden, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Qualifizierung der Mitarbeiter haben oder haben werden.

✓ **Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 - 16**

✓ **Leistungsindikator GRI SRS-403-9 (a+b): Arbeitsbedingte Verletzungen.**

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 51 Betriebs- und Wegunfälle bei der SIGNAL IDUNA Kranken gemeldet.

✓ **Leistungsindikator GRI SRS-403-10 (a+b): Arbeitsbedingte Erkrankungen.**

Berufskrankheiten und Todesfälle wurden nicht verzeichnet.

✓ **Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.**

Siehe Ausführungen unter Kriterium 15.

✓ **Leistungsindikator GRI SRS-404-1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten.**

Aus- und Weiterbildung – SIGNAL IDUNA Kranken:

KATEGORIE	ANZAHL TEILNEHMER	ANZAHL BILDUNGSSTUNDEN
Innendienst – weiblich	1.525	22.710
Innendienst – männlich	1.084	23.268
Außendienst – weiblich	53	4.361
Außendienst – männlich	345	27.370
gesamt	3.007	77.709

✓ **Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten.**

Der Aufsichtsrat der SIGNAL IDUNA Kranken setzt sich aus 21 Personen zusammen, davon 5 Frauen.

√ **Quote der Mitarbeiter (Innendienst)**

Stand 31. Dezember 2019

SIGNAL IDUNA Kranken

Frauen: 59,6 %

Männer: 40,4 %

√ **Aufteilung der Führungspositionen nach Geschlecht**

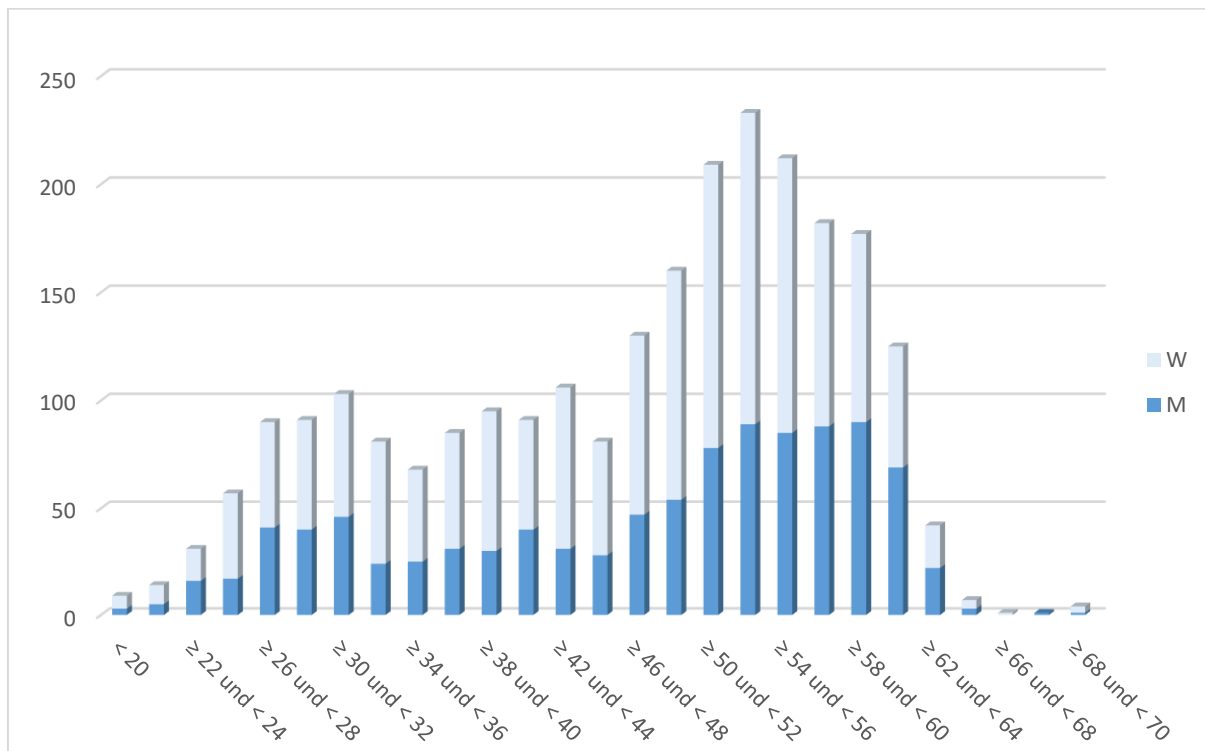
Stand 31. Dezember 2019

SIGNAL IDUNA Kranken

Frauen: 26,6 %

Männer: 73,4 %

√ **Altersstruktur SIGNAL IDUNA Kranken am 31. Dezember 2019**



√ **Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen.**

Es wurden keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet.

√ 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige wesentliche Risiken einzugehen.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe ist mit ihren Geschäftsstellen im Geltungsbereich deutscher Gesetze und des EU-Rechts ansässig. Die Lieferantenbasis ist geografisch betrachtet auf Deutschland, die EU und die USA ausgerichtet. Die Menschenrechte sind in diesen Gesetzen inbegriffen.

Als Finanzdienstleistungsgruppe mit dem Schwerpunkt im Versicherungsbereich ist die Lieferkette der SIGNAL IDUNA Gruppe sehr überschaubar. Gegenwärtig sind keine erheblichen tatsächlichen oder potentiell negativen menschenrechtlichen Auswirkungen in der Lieferkette oder in dem Gesamt-Wertschöpfungsprozess bekannt. Jeder Einkäufer der SIGNAL IDUNA Gruppe ist dahingehend sensibilisiert, dass Menschenrechte gewahrt und keine Verstöße dagegen zugelassen werden. Dies ist im Leitbild des Zentraleinkaufes verankert.

Im Rahmen der ständigen Überprüfung und Verfeinerung der Ausschlusskriterien für Investments wurden Unternehmen ausgeschlossen, die nachweislich mit ausbeuterischer Kinderarbeit gemäß ILO-Standard in Verbindung gebracht werden sowie Investitionen in Unternehmen und Staaten, denen eine systematische Verletzung der Menschenwürde nachgewiesen wurde, z.B. Landvertreibung und Unterstützung bzw. Tolerierung menschenunwürdiger Arbeitsbedingungen.

Im Geschäftsjahr und zum Berichtszeitpunkt sind keine wesentlichen Risiken identifiziert worden, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Menschenrechte haben oder haben werden.

Für weitere Ausführungen siehe Leistungsindikatoren zu Kriterium 17.

√ Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.

Unter Investitionsvereinbarungen werden bei der SIGNAL IDUNA Gruppe im Hinblick auf die Kapitalanlage alle einzelvertraglichen Vereinbarungen verstanden. Solche Investitionsvereinbarungen finden sich in den Segmenten Hypotheken, Beteiligungen und Immobilien sowie in dem Bilanzposten C.III.4 Sonstige Ausleihungen (Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen, Namensgenussscheine). Dabei gilt:

- die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen befinden sich überwiegend in Deutschland, vereinzelt im EU-Ausland und in der Schweiz;
- die Emittenten der sonstigen Ausleihungen befinden sich fast ausschließlich in Deutschland und dem EU-Ausland;
- im Segment Hypotheken werden gemäß Anlagerichtlinie nur Objekte finanziert, die in der Bundesrepublik Deutschland liegen;
- das Immobilienexposure befindet sich per 31. Dezember 2019 zu 96 % in Deutschland bzw. im EU-Ausland.

Für die genannten Staaten geht die SIGNAL IDUNA Gruppe davon aus, dass die Menschenrechte auch ohne gesonderte Klausel in den Verträgen ohne Einschränkungen beachtet werden, da die Einhaltung der Menschenrechte in diesen Ländern per Gesetz festgeschrieben ist.

√ Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe unterhält nur Standorte in der EU und in der Schweiz. Fragen im Hinblick auf Menschenrechte und menschenrechtliche Auswirkungen sind in diesen Ländern aus Sicht der SIGNAL IDUNA Gruppe gegenwärtig nicht erforderlich.

Die Lieferantenbasis ist geografisch betrachtet auf Deutschland, die EU und die USA ausgerichtet. In diesen Ländern

gibt es Gesetze, die die Einhaltung der Menschenrechte fest-schreiben.

√ **Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.**

In der Vergangenheit gab es keine Lieferanten, die daraufhin geprüft werden mussten. Jeder Einkäufer der SIGNAL IDUNA Gruppe ist allerdings dahingehend sensibilisiert, dass Menschenrechte gewahrt und keine Verstöße dagegen zugelassen werden. Dies ist im Leitbild des Zentraleinkaufes verankert.

√ **Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen.**

Als Finanzdienstleistungsgruppe mit dem Schwerpunkt im Versicherungsbereich ist die Lieferkette der SIGNAL IDUNA Gruppe sehr überschaubar. Gegenwärtig sind keine erheblichen tatsächlichen oder potentiell negativen menschenrechtlichen Auswirkungen in der Lieferkette oder in dem Gesamt-Wertschöpfungsprozess bekannt.

√ **18. Gemeinwesen**

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als ein in seinem Umfeld tief verwurzelttes Traditionsunternehmen setzt die SIGNAL IDUNA Gruppe auf eine aktive Unterstützung und Teilnahme an der Gesellschaft.

Insbesondere an den Hauptverwaltungsstandorten Dortmund und Hamburg fördert die SIGNAL IDUNA Gruppe deshalb Einrichtungen, die das kulturelle Miteinander verbessern. Dazu gehören beispielsweise das Dortmunder Konzerthaus, die Theater- und Konzertfreunde Dortmund, Freunde der Kunsthalle e. V. sowie die Stiftung zur Förderung der hamburgischen Staatsoper. Auch die Förderung regionaler Bildungsaktionen ist ein fester Bestandteil dieses Engagements. Das betrifft unter anderem den Initiativkreis Ruhr oder die Jobmesse Dortmund.

Außerdem spendet das Unternehmen für diverse soziale Projekte. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung des Wettbewerbs „Heimspiel für Zivilcourage“ mit dem Motto „Ein Zeichen setzen!“ des Vereins Fan-Projekt Dortmund. Der Wettbewerb richtete sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 22 Jahren, die eingeladen wurden, sich kreativ mit dem Thema Zivilcourage auseinanderzusetzen und ihre Ideen in einem multimedialen Projekt zu verwirklichen.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Feuerwehr-Gewerkschaft (DFeuG NRW) und der Gewerkschaft der Polizei (GdP - Kreisgruppe Dortmund) wirbt die SIGNAL IDUNA Gruppe außerdem bei der Kampagne „Respekt?! Ja bitte!“ um Anerkennung gegenüber den Einsatzkräften der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Polizei. Hierdurch soll auf das Thema Respektlosigkeit gegenüber Einsatzkräften aufmerksam gemacht werden. Eine Erweiterung der Kampagne befindet sich derzeit in der Planungsphase.

Im Berichtsjahr unterstützte die SIGNAL IDUNA Gruppe zusätzlich eine besondere Aktion der Organisation ZONTA. Unter dem Motto „Orange your city“ rief der Service Club ZONTA am Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen dazu auf, Fassaden als Zeichen der Solidarität orange zu beleuchten.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe ermöglichte es 2.500 Mitarbeitern und ihren Familien für einen geringen Preis am Weihnachtssingen im SIGNAL IDUNA Park in Dortmund teilzunehmen. Die auf diese Weise gesammelten Gelder, inklusive der freiwilligen Spendengelder der Mitarbeiter, kamen dem Verein Kinderlachen e.V. zu Gute, der damit wiederum drei Hilfsprojekte für bedürftige Kinder in der Region unterstützte.

Bereits seit 1987 stiftet die SIGNAL IDUNA Gruppe gemeinsam mit der Handwerkskammer Hamburg den SIGNAL IDUNA Umwelt- und Gesundheitspreis der Handwerkskammer Hamburg und kürt im Rahmen dessen die besten Innovationen und Projekte aus dem ganzen Bundesgebiet. Die bereits prämierten Projekte, Strategien, Erfindungen und Verfahren reichen von Energiethemen bis zur Abfallvermeidung, vom Wassersparen bis zu neuen Materialien und vom Ar-

beitsschutz über die Gesundheitsvorsorge bis zur Verkehrssicherheit. Gerichtet ist der Preis an kleine und mittlere Betriebe aus Mittelstand, Handwerk und Handel, Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie an Berater und Ingenieure, Umweltbüros, Organisationen, Behörden, Erfinder und andere Einzelpersonen. Im Berichtsjahr verlieh die Jury einen Sonderpreis an ein Projekt, bei dem mit einem einfachen Verfahren aus Ernteabfällen sauber verbrennende Biokohle zum Kochen hergestellt werden kann. Dieses ist insbesondere für ländliche Gebiete in Entwicklungsländern eine wertvolle Technologie.

Ein weiteres wichtiges Engagement liegt in der Unterstützung des „Medienpreis Mittelstand“. Der Preis unterstützt das Engagement von Journalisten zum Thema Nachhaltigkeit und hat als Ziel, den Mittelstand als eine der tragenden Säulen der deutschen Wirtschaft angemessen in den Medien zu würdigen.

Außerdem hat die SIGNAL IDUNA Gruppe gemeinsam mit der Deutschen Seniorenliga e.V., Bonn, einen Gründerwettbewerb ins Leben gerufen: den SENovation Award. Er richtet sich an Start-ups, die ältere Menschen als Zielgruppe im Blick haben. Mit seiner Zielrichtung nimmt der SENovation Award Bezug auf den tiefgreifenden demographischen Wandel, der sich in Deutschland derzeit vollzieht: hin zu einer Gesellschaft, in der der Anteil alter und sehr alter Menschen stetig wächst. Am 19. August 2019 fand in der Hauptverwaltung Dortmund die Siegerehrung statt. Als bestes Konzept wurde voize ausgezeichnet, ein digitaler Sprachassistent für die Pflegedokumentation. Unter den Start-ups konnte sich CosaVita durchsetzen. Der intelligente Wäscherei-Service für Menschen in der ambulanten Pflege fungiert als logistische Schnittstelle zwischen Pflegedienst und Wäscherei. Den Sonderpreis „Mobilität“, der von der Volkswagen Konzernforschung unterstützt wird, gewann das kameragesteuerte Navigations- und Assistenzsystem für sehbehinderte Menschen AiServe.

Zusätzlich unterstützt die SIGNAL IDUNA Gruppe den Verein Ring gegen Krebs e.V. auf vielfältige Art und Weise. Der Verein ist eigenständig und als gemeinnützig anerkannt und wurde u. a. von Mitarbeitern der SIGNAL IDUNA Gruppe gegründet. Er fördert Einrichtungen, die sich dem Kampf gegen

den Krebs verpflichtet fühlen, vorrangig bei Kindern. Die SIGNAL IDUNA Gruppe unterstützt diese Arbeit u. a. finanziell, mit technischer Expertise, juristisch (bei Satzungsfragen, Datenschutz, etc.), durch vielfältiges persönliches Engagement der Mitarbeiter sowie bei Spendensammlungen im betrieblichen Kontext. Dazu gehört auch die Aktion „Bewegte Pause“.

Das Gesundheitsmanagement der SIGNAL IDUNA Gruppe führte im Berichtsjahr erneut die bundesweite „Bewegte Pause“ durch. Bei der Veranstaltung laufen Mitarbeiter gemeinsam am Internationalen Kinderkrebstag in ihrer Mittagspause, um Spenden für den Ring gegen Krebs e.V. zu sammeln und ein Zeichen für die Gesundheit zu setzen.

Die in den Hauptverwaltungen angesiedelten Bienen lieferten im Berichtsjahr ca. 465 kg Honig, welchen die Mitarbeiter gegen eine Spende erwerben konnten. Die eingennomene Summe wird an gemeinnützige Institutionen mit einem ökologischen Fokus gespendet.

Außerdem weiß die SIGNAL IDUNA Gruppe um die Bedeutung von Sport für die Entwicklung des Gemeinwohls. Neben großen Sponsoringmaßnahmen bietet die SIGNAL IDUNA Gruppe deswegen ihren Agenturen ein dezentrales Konzept für ein Sportsponsoring an. Damit wird ihnen die Gelegenheit geboten, Vereine in ihrem regionalen Umfeld zu unterstützen. Unter bestimmten Rahmenbedingungen wird das regionale Engagement der Agenturen mit bis zu 50 % bezuschusst. Im Wesentlichen werden hierdurch Breitensportangebote in Deutschland unterstützt.

√ **Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert.**

Gebuchte Bruttobeiträge (2019): ca. 2,9 Mrd. EUR

Versicherungsbestand (versicherte Personen - 2019): 2,5 Mio.

Spenden SIGNAL IDUNA Kranken (2019): ca. 208 TEUR

√ 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Obergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe sind Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit. Seit der Entstehungsgeschichte der Gruppe bis heute ist die Gruppe den Interessen ihrer Mitglieder und berufsständischen Zielgruppen verpflichtet. Es bestehen traditionell enge Verbindungen zu den Kernzielgruppen Handwerk, Handel und öffentlicher Dienst.

Gegenüber der Politik vertreten die Verbände die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen. Die SIGNAL IDUNA Gruppe ist u. a. Mitglied bei folgenden Verbänden / Institutionen:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV),
- Verband der Privaten Krankenversicherung e. V. (PKV),
- Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH),
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen (AGV),
- Deutsche Aktuarvereinigung e. V. (DAV),
- IHK zu Dortmund.

Die Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe sind in einzelnen Ausschüssen der vorgenannten Verbände vertreten. Es gibt weitere Mitgliedschaften, die aber an dieser Stelle von untergeordneter Bedeutung sind.

Ausführliche Angaben zu aktuellen Gesetzgebungsverfahren finden sich unter Kriterium 20.

√ **Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden.**

Die Parteispenden der SIGNAL IDUNA Gruppe liegen unterhalb der meldungspflichtigen Höhe.

√ 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren und wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Identifikation des relevanten Rechtsraums für die SIGNAL IDUNA Gruppe ist ein kontinuierlicher Vorgang. Er ist Teil des durch die Compliance-Funktion durchzuführenden sogenannten „Rechtsmonitorings“. Die hieraus gesammelten Ergebnisse fließen dann in die regelmäßig durch die Compliance-Funktion durchgeführte Analyse der Wesentlichkeit von Rechtsvorschriften ein. Im Zuge dieser Analyse wird jede Rechtsvorschrift daraufhin bewertet, inwieweit diese wesentlich für die SIGNAL IDUNA Gruppe ist, weil sich aus ihr besondere Risiken oder sonstige Beeinträchtigungen der internen Prozesse ergeben können. Hieraus ergeben sich folglich wesentliche Rechtsvorschriften, welche besonders beachtet werden. Diese wesentlichen Rechtsvorschriften werden ergänzt um weitere Regelwerke und Vereinbarungen nachfolgend auszugsweise dargestellt:

- Aktiengesetz (AktG);
- Außenwirtschaftsgesetz (AWG);
- EU Sanktionen (Finanzsanktionen, Embargo);
- BaFin Rundschreiben 2/2017 (VA) - Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo);
- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG seit 05/2018, Datenschutzgrundverordnung (DSGVO));
- GDV Code of Conduct;
- GDV Verhaltenskodex für den Vertrieb;
- Vertriebsrichtlinie für Versicherungen/Insurance Distribution Directive (IDD);
- Geldwäschegesetz (GwG);
- Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB);
- Gesetz über Urheberrecht (UrhG) und verwandte Schutzrechte (u. a. KunstUrhG);
- Handelsgesetzbuch (HGB) - u. a. Bilanzrecht;

- Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern (GoBD);
- IT-Sicherheitsgesetze (BSiG, TKG, TMG, EnWG, AtG);
- Krankenversicherungsaufsichtsverordnung (KVAV);
- Strafgesetzbuch (StGB);
- Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG);
- Versicherungsvertragsgesetz (VVG);
- Common Reporting Standards (inkl. FATCA);
- Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) - u. a. Deliktsrecht;
- Gewerbeordnung (GewO) (u. a. §34d Abs. 4);
- Gewerbesteuerergesetz (GewStG);
- Umsatzsteuergesetz (UStG);
- Körperschaftsteuergesetz (KStG) und
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG).

Die rechtlichen Grundlagen der Compliance-Funktion resultieren insbesondere aus dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG), der Richtlinie 2009/138/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 betreffend der Aufnahme und Ausübung der Versicherungs- und der Rückversicherungstätigkeit sowie der Delegierten Verordnung (EU) 2015 / 35 vom 10. Oktober 2014 zur Ergänzung der Richtlinie 2009 / 138 / EG. Ihre Spezialisierung ist u. a. in den einschlägigen BaFin-Anforderungen dokumentiert (z. B. in dem Rundschreiben 2/2017 (VA) - Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo)). Bei der SIGNAL IDUNA Gruppe wurde ein Compliance-Managementsystem etabliert, welche sich an den Anforderungen der o. g. Grundlagen ableitet und diesen gerecht wird.

Der Compliance-Kodex der SIGNAL IDUNA Gruppe bündelt alle Spezialrichtlinien und Compliance-Instrumente. Der jährlich zu erstellende Compliance- und Überwachungsplan dokumentiert die Summe der Maßnahmen, die sowohl zur Weiterentwicklung des Compliance-Managementsystems an sich, als auch zur Präzisierung von Instrumenten und Prozessen innerhalb dieses Systems, führen. Darüber hinaus werden in diesem Plan risikoorientierte Umsetzungsmaßnahmen innerhalb der einzelnen Ressorts und Organisationsbereiche dokumentiert.

Die Einhaltung der relevanten Rechtsvorschriften und regulatorischen Vorgaben wird durch die Umsetzung umfassender

präventiver Maßnahmen sichergestellt. Hierzu gehören als grundlegende Elemente des Compliance-Managementsystems u. a.:

- ein regelmäßiges Rechtsmonitoring zur Identifikation aller für die Gruppe relevanten Rechtsänderungen,
- ein Compliance-Risikomanagement, in dem alle Compliance-Risiken zentral erfasst, bewertet und mit Maßnahmen belegt werden,
- regelmäßige Überwachungshandlungen sowie
- die interne Beratung aller Organisationseinheiten in Compliance-Themen.

Alle Compliance-Aktivitäten werden dokumentiert. Diese Dokumentation dient als Nachweis dafür, dass alle der Compliance-Risikosituation entsprechenden Maßnahmen regelmäßig ergriffen und auf Ebene der einzelnen Funktionsstellen kontrolliert werden. Die Compliance-Funktion überwacht im Sinne einer zweiten Verteidigungslinie wiederum diese örtlichen Kontrollprozesse.

Die Ziele der Compliance-Funktion werden unter Kriterium 6 dargestellt.

Einzelfälle sind bei bester Sorgfalt und auch bei wirtschaftlicher Abwägung der Maßnahmen nie vollständig auszuschließen, werden aber im Zuge interner Ermittlungsmaßnahmen durch die Fraud-Revision aufgearbeitet. Bei Compliance-relevanten Sachverhalten findet eine entsprechende Einbindung der Compliance-Funktion statt.

Für die Meldung von Unregelmäßigkeiten stehen sowohl ein internes Erstmeldeverfahren als auch ein Hinweisgebersystem (Whistleblowing) zur Verfügung. Das Hinweisgebersystem, über das auch anonym Meldungen abgegeben werden können, kann im Intranet und auf der Homepage der SIGNAL IDUNA Gruppe auch von externen Dritten aufgerufen werden.

Die Compliance-Funktion ist damit in alle Prozesse, Instrumente und Maßnahmen, welche zur Verhinderung, Aufdeckung und Sanktionierung inkriminierter Verhaltensweisen ergriffen werden, eingebunden.

Die Zuständigkeiten im Unternehmen für die o.g. Themen sind klar verteilt. Die Compliance-Funktion setzt sich aus einem zentralen Compliance-Office, geleitet durch den Chief Compliance Officer, zusätzlichen dezentralen Compliance Officern je Ressort sowie Compliance-Beauftragten der Tochtergesellschaften zusammen. Zudem gibt es in den Ressorts und Bereichen verteilt Juristen und Fachexperten, die als Rechtsmonitorer der individuell zugeordneten Rechtsgebiete tätig sind.

Zudem werden Führungskräfte und Beschäftigte regelmäßig durch interne Vorgaben und Schulungen sensibilisiert, um auf ein rechtskonformes Verhalten hinzuwirken. Der Compliance-Kodex sowie alle internen Richtlinien der Compliance-Funktion sind für die Mitarbeiter im Intranet abrufbar. Mit Hilfe einer verpflichtenden, webbasierten Compliance-Schulung wird sichergestellt, dass annähernd alle Mitarbeiter den Compliance-Kodex sowie die darin enthaltenden Inhalte kennen. Hierzu gehören u. a. die folgenden Themen: Verhalten gegenüber Kunden und Geschäftspartnern, Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken und Einladungen, Wettbewerbs- und kartellrechtliche Bestimmungen, Schutz vertraulicher Daten und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Bekämpfungen von Korruption und Bestechung haben oder haben werden. Bei Kenntniserlangung von Unregelmäßigkeiten sind alle Mitarbeiter (Innen- und Außendienst) verpflichtet, diese unverzüglich der Internen Revision zu melden (sog. Erstmeldung). Dies gilt auch in allen Fällen, bei denen eine eindeutige Zuordnung (Verdacht oder klarer Sachverhalt) noch nicht feststeht. Während der Durchführung von Ermittlungen und Prüfungen wird u.a. der Bereich Recht und Compliance einbezogen und bereits erlangte Informationen und Ergebnisse werden an diesen weitergeleitet. Im Geschäftsjahr 2019 haben sich weder aus den Erstmeldungen noch aus Sonderprüfungen der Internen Revision oder Überwachungshandlungen der Compliance-Funktion Korruptionsfälle ergeben.

√ **Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.**

Im Rahmen ihrer Gruppenverantwortung werden von der Compliance-Funktion auch die Compliance-Risiken der Auslandstochtergesellschaften näher in den Blick genommen, darunter auch die Korruptionsrisiken. Da die SIGNAL IDUNA Gruppe mit Polen, Ungarn und Rumänien in drei osteuropäischen Ländern aktiv ist, die gemäß des Corruption Perception(s) Index (CPI) ein erhebliches Korruptionsrisiko aufweisen, wird den Maßnahmen zur Korruptionsprävention eine besondere Bedeutung beigemessen.

√ **Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen.**

Für das Jahr 2019 sind keine Korruptionsfälle bei der der SIGNAL IDUNA Gruppe bekannt.

√ **Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich.**

Die SIGNAL IDUNA Gruppe musste keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften leisten.

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An den Aufsichtsrat der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Bericht (im Folgenden „Bericht“) der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. (im Folgenden „Gesellschaft“) nach §§ 341a Abs. 1a i. V. m. 289b Abs. 3 i. V. m. 289c bis 289e HGB für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichtes in Übereinstimmung mit den §§ 341a Abs. 1a i. V. m. 289b Abs. 3 i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Berichtes sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Berichtes zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärung des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den

IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 341a Abs. 1a i. V. m. 289b Abs. 3 i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungs-handlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. zu erlangen.

- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. in der Berichtsperiode.
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.
- Befragungen von Mitarbeitern, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind.
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente.
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben.
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Bericht der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 341a Abs. 1a i. V. m. 289b Abs. 3 i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt am Main, den 14. April 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Glöckner
Wirtschaftsprüfer

Ines Brokof
Wirtschaftsprüferin



SIGNAL IDUNA Gruppe

Hauptverwaltung Dortmund
Joseph-Scherer-Straße 3
44139 Dortmund

Hauptverwaltung Hamburg
Neue Rabenstraße 15-19
20354 Hamburg

info@signal-iduna.de
www.signal-iduna.de